

GRÜNE GEMEINDEINFO KAUZ

Persönlich zugestellt

KOPPLER ARBEITSGRUPPE FÜR UMWELT UND ZUKUNFT

OKT // NOV 25



LIEBE KOPPLERINNEN,
LIEBE KOPPLER!

Der **Neubau des Kindergartens** ist eines der größten Projekte in Koppl. Die Kosten betragen rund 6 Millionen Euro, die Hälfte davon trägt die Gemeinde. Leider kam beim Grundsatzbeschluss keine Einstimmigkeit zustande. Warum wir gemeinsam mit der ÖVP zugesagt haben und die anderen Fraktionen dagegen waren, könnt ihr in dieser Ausgabe nachlesen.

Auch sonst bewegt sich einiges: Auf unsere Initiative hin hat die Gemeindevertretung ein **Energieleitbild für Koppl** beschlossen. Besonders freut uns, dass nun auch der von uns angeregte **Jugendrat** umgesetzt wird. Außerdem berichtete der Bürgermeister über Fortschritte beim **Koppler Moor**: Eine Zustandserhebung soll klären, welche Maßnahmen zum Schutz notwendig sind. Dafür danken wir allen Beteiligten – vor allem den Grundeigentümer:innen – sehr herzlich für ihre Bereitschaft, hier mitzumachen.

Die **Fahrradberatung** des Landes ist ebenfalls auf der Zielgeraden. Damit wollen wir den Radverkehr fördern und die Infrastruktur wie sichere Radwege und überdachte Abstellplätze ausbauen. Auch in der **Verkehrssicherheit** gibt es Verbesserungen.

Das alles zeigt: Konsequentes Dranbleiben zahlt sich aus. Manche Themen erfordern Geduld und Ausdauer – aber am Ende stehen konkrete Verbesserungen für die Bürgerinnen und Bürger. Dafür setzen wir uns ein.

Herzlich,

euer GR Horst Köpfelsberger
Sprecher KAUZ/Die GRÜNEN Koppl

und das Team vom KAUZ

KINDERGARTENEUBAU IN KOPPL: VERANTWORTUNGSVOLL ENTSCHEIDEN

Eineinhalb Jahre lang hat die Gemeindevertretung intensiv am Neubau des Kindergartens gearbeitet. Alle Fraktionen waren eingebunden, eine Fachjury wählte aus mehr als 80 Einreichungen ein Siegerprojekt aus. Auch die Kindergartenpädagoginnen waren vertreten, um ihre Erfahrung einzubringen. Am Ende stand eine klare Entscheidung: Das Architekturbüro Hillinger Mayrhofer ZT GmbH wurde mit der Planung beauftragt, alle Parteien stimmten damals zu.

Umso überraschender war es, dass beim entscheidenden Grundsatzbeschluss im September plötzlich keine Einigkeit mehr herrschte. Wir von KAUZ/Die Grünen und die ÖVP stimmten für das Projekt, FPÖ und ULK dagegen.

WAS IST PASSIERT?

Die FPÖ äußerte kurz nach der Beauftragung grundsätzliche Bedenken – vor allem zur Dachform und zu technischen Details. Solche Fragen sind zweifellos relevant. Allerdings wäre es sinnvoll gewesen, sie in der Planungsphase einzubringen, als Jury und Gemeindevertretung über das Projekt beraten haben. Der ULK legte leider keine für uns nachvollziehbare Begründung vor, war aber auch nicht in allen Sitzungen anwesend, in denen das Projekt ausgewählt wurde. Auch hier wäre es wichtig gewesen, die Bedenken rechtzeitig zu formulieren.

Nach einer halben Jahr intensiver Arbeit noch grundlegende Änderungen zu fordern, verzögert den Bau und bringt rechtliche und finanzielle Risiken mit sich. Es ist unklar, wie man aus dem bestehenden Vertrag mit dem Architekturbüro aussteigen könnte, wer eine Überarbeitung übernehmen würde oder ob man überhaupt auf den Zweitplatzierten des Wettbewerbs ausweichen müsste. Auch die Kosten sind nicht geklärt. Geschätzte 300.000 Euro – und wir beginnen wieder von vorn? Wozu ein Architekturwettbewerb, wenn dessen Ergebnis am Ende nicht akzeptiert wird?

Der Neubau ist ein Projekt von großer Tragweite. Einfach »nein« zu sagen, ohne einen realistischen Plan für das weitere Vorgehen vorzulegen, riskiert Zeit und öffentliche Mittel. Familien und Pädagogen brauchen Planungssicherheit.

ARCHITEKTUR MIT WEITBLICK

Besondere Bedeutung hat die Dachgestaltung: Durch die Hanglage ist das Gebäude vom Wanderweg aus gut sichtbar, das Dach wird zur »fünften Fassade«. Ein begrüntes Flachdach ist hier eine zeitgemäße, ökologische und gestalterisch hochwertige Lösung. Es kühlst das Gebäude, speichert Regenwasser bei Starkregen und integriert sich in die Landschaft besser, als z.B. ein Blechdach. Wir haben auch eingefordert, dass zusätzliche Dachaufbauten (außer z.B. einer Photovoltaik-Anlage natürlich) möglichst vermieden werden.

Dem Gebäude nachträglich ein Walmdach mit Vordach aufzusetzen, wäre ein grundlegender Eingriff in das Siegerprojekt und rechtlich wie fachlich problematisch. Der Architekt lehnt das aus nachvollziehbaren Gründen ab, zumal die Jury die begrünte Flachdachlösung ausdrücklich positiv bewertet hat.



KINDERGARTENNEUBAU IN KOPPL: VERANTWORTUNGSVOLL ENTSCHEIDEN

Uns überzeugen auch die inneren Werte des Projekts: Alle Gruppenräume sind gleichwertig, es gibt überdachte Terrassen und großzügige Freiflächen. Zudem wurde so geplant, dass später betreubares Wohnen ergänzt werden könnte – ein Beitrag für die langfristige Gemeindeentwicklung.

EINE ZEITGEMÄSSE PLANUNG FÜR KINDER, ELTERN UND PÄDAGOG:INNEN

Wir KAUZ/Die GRÜNEN haben dem Projekt zugestimmt – sachlich, fundiert und nach intensiven internen Abwägungen. Im Vordergrund stehen die Kinder, die hier spielen und lernen werden, die Pädagog:innen, die gute Arbeitsbedingungen brauchen, und die Eltern, die auf verlässliche Kinderbetreuung zählen. Familien erwarten eine Gemeinde, die Verantwortung übernimmt und sich nicht endlos in Grundsatzdiskussionen verzettelt.

Um den Neubau gut einzubetten, haben wir vom KAUZ/Die GRÜNEN außerdem ein Verkehrskonzept für das Ortszentrum in der letzten Gemeindevertretungssitzung beantragt, das einstimmig beschlossen wurde.

Der Architekt hat das Projekt zudem bereits jetzt schon in wichtigen Detailaspekten angepasst, wo es möglich und sinnvoll war, ohne die Grundidee zu gefährden. Auch künftig werden berechtigte Anpassungswünsche selbstverständlich berücksichtigt. Der vorgebrachte Vorwurf einer grundsätzlichen Weigerung, das Projekt nach unseren Wünschen anzupassen, ist in der Form für uns nicht nachvollziehbar.

FAZIT

Ein Projekt dieser Größenordnung braucht Verlässlichkeit. Fachlich berechtigte Bedenken sind willkommen, müssen aber von allen frühzeitig eingebracht werden. Wir hätten uns eine gemeinsame Entscheidung aller Fraktionen gewünscht – im Sinne der Kinder, der Familien und der Zukunft unserer Gemeinde. Wir bleiben dabei: Dieser Kindergarten sollte so gebaut werden, wie er sorgfältig geplant und ausgewählt wurde.

Wir wünschen uns für die nächsten Schritte wieder eine gute Zusammenarbeit mit allen Fraktionen in der Gemeindevertretung, damit Koppl ein modernes, zukunfts-fähiges Haus für die Kleinsten und ihre Familien bekommt.



**Wir vom KAUZ feiern den
Jahresausklang beim
GUGGENTHALER ADVENT
am 7. Dezember um 16:30.
Komm vorbei!**

WAS UNS IN DER GEMEINDE GEFÄLLT ...

- ♥ Beim Koppler Moor geht was weiter – Danke an die Grundeigentümer:innen
- ♥ Der Jugendrat kommt im Herbst.
- An alle junge Menschen in Koppl: macht mit!**
- ♥ Energieleitbild beschlossen
- ♥ Fußgänger:innenquerung und 50er-Beschränkung Sperrbrücke
- ♥ Es soll im Zusammenhang mit dem Kindergartenneubau ein Verkehrskonzept für das Ortszentrum geben.
- ♥ Neubau Kindergarten Grundsatzbeschluss gefällt.

... UND WAS GAR NICHT.

- ✗ Lärmsituation Salzburgring.
- ✗ Zu wenig P+R-Parkplätze.

HINWEIS IN EIGENER SACHE

Wenn euch unsere Arbeit und der KAUZ wichtig sind, bitte unterstützt uns – mit Zeit, Ideen oder einer Spende:

KAUZ/Die GRÜNEN Koppl

IBAN: AT57 2040 4000 4373 8368 (Achtung neu!)

Ein herzliches DANKE (auch für die bereits in den letzten Wochen eingelangten Spenden)!

IMPRESSUM

Grundlegende Richtung: Information von KAUZ/Die GRÜNEN über das Gemeindegeschehen in Koppl, HERAUSGEBER & FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: Die GRÜNEN Salzburg, Glockengasse 6, 5020 Salzburg · FOTOS: Die GRÜNEN Koppl, Anna Pirato, gettyimages.com (Ronistik, NakedKing), Philip Gaiko · Design: designkraft.at · Grafik & Satz: designkraft.at · Gedruckt nach der Richtlinie UZ 24 »Druckerzeugnisse des Österreichischen Umweltzeichens, Offset5020 Druckerei & Verlag GmbH, Wals/Siezenheim, UW-Nr. 794 · Redaktionsschluss: 05.03.2025

SALZBURGRING – LAUT, LAUTER AM LAUTESTEN



In den letzten Wochen erreichten uns erneut zahlreiche Beschwerden über Veranstaltungen am Salzburgring – vor allem wegen der extremen Lautstärke an Wochenenden. Messungen belegen: Der maximale Lärmpegel bei Motorsportveranstaltungen im Juli lag bei 102,6 dB in 60 Metern Entfernung. Zum Vergleich: Das entspricht der Lautstärke eines Presslufthammers und das v.a. an Wochenenden. Manche Veranstaltungen sind sogar im mehrere Kilometer entfernten Ortsteil Guggenthal noch deutlich zu hören.

Wir sehen die aktuelle Ausrichtung des Salzburgrings daher nach wie vor kritisch. Sich für Großveranstaltungen wie die DTM einzusetzen, ist ein Hohn für die lärmgeplagte Bevölkerung. Vielmehr braucht es dringend ein umfassendes Lärmschutzkonzept für die Anrainer:innen und zwar mit klaren Grenzwerten, einer wirksamen Kontrolle und spürbaren Konsequenzen bei Überschreitungen.

JUGENDRAT: LIEBE JUNGE MENSCHEN IN KOPPL!

Ein überparteilicher Jugendrat ist eine offizielle Vertretung in der Gemeinde. Dort könnt ihr eure Ideen, Wünsche und Anliegen einbringen und gemeinsam Projekte für Koppl entwickeln. Der Jugendrat ist euer Sprachrohr gegenüber Bürgermeister und Gemeindevertretung, damit eure Interessen gehört werden. Gleichzeitig könnt ihr dabei erleben, wie Politik und Mitbestimmung auf lokaler Ebene funktioniert.

Auf unseren ursprünglichen Antrag hin verschickt die Gemeinde nun Fragebögen an alle 12- bis 22-Jährigen. Darin könnt ihr eure Meinung zu verschiedenen Themen sagen. **Wir freuen uns, wenn viele von euch mitmachen!** Mit im Boot sind **Akzente Salzburg** und das **Jugendzentrum SCHOKO** in Koppl.

Ein **Jugendrat stärkt die Demokratie**, weil ihr direkt mitreden und mitgestalten könnt. Ihr habt die Chance, Verantwortung zu übernehmen und mitzuerleben, wie Entscheidungen entstehen. Gerade heute ist es wichtig zu zeigen, dass Demokratie lebendig ist und dass ihr ein wichtiger Teil davon seid. **Nutzt die Gelegenheit, die Zukunft eurer Gemeinde aktiv mitzugestalten!**



Wir haben uns sehr gefreut, dass so viele von euch beim Sommerkino beim Riedlwirt dabei waren. Heuer war das Wetter traumhaft. Wir freuen uns schon auf nächstes Jahr!

